

## **Beschluss vom Schleswig-Holstein-Rat der Jungen Union am 19.02.2011 in Lauenburg/Elbe**

### **Der Schleswig-Holstein-Rat möge beschließen:**

Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert die Landesregierung auf, in den Lehrplan „Verbraucherschutz und Finanzen“ ab der 9. Klassenstufe aller Schularten einzuführen.

Mit dem Schwerpunkt „Geldunterricht“ sollen den Schülerinnen und Schülern Alltagskompetenzen im Bereich Finanzen, Liquiditätsplanung und Vorsorge vermittelt werden.

### **Begründung:**

Nach dem Schuldneratlas 2010 von Creditreform ist die Verschuldungsquote der unter 30jährigen im Verhältnis zu anderen Altersgruppen am dramatischsten angestiegen. So verzeichnen die jungen Altersgruppen, insbesondere die Gruppe der 20-29jährigen Schuldner, im Zeitraumvergleich 2004/2010 deutliche Anstiege der Schuldnerquoten (unter 20 Jahre + 1,12 Prozent, 20-29jährige + 3,20 Prozent). Besonders Besorgniserregend ist die zunehmende Schuldnerquote der unter 20jährigen. Alleine im letzten Jahr (2009-2010) nahm Ihre Zahl um rund 54.000 Überschuldungsfälle zu (+38 Prozent). Und im Vergleich 2004/2010 hat sich die Anzahl von Schuldnern unter 20 Jahren um rund 144.000 Fälle auf 197.000 Betroffene erhöht. (20-29jährigen um 396.000 auf 1.385.000 Betroffene).

Die eigene Versorgung durch kompetenten Umgang mit verdientem oder erwirtschaftetem Geld sichern zu können, muss als Bildungsziel stärker in den Vordergrund gerückt werden. Schon jeder zweite Jugendliche bekennt, sich in Geld- und Finanzfragen nicht auszukennen. Die Geldkompetenz im Alltag zu fördern und das ökonomische Verständnis zu schärfen, kann dazu beitragen, potenzielle Schuldnerkarrieren zu verhindern. Im Weiteren wird die Sensibilisierung finanzieller und wirtschaftlicher Abläufe das Vertrauen in die Soziale Marktwirtschaft, einem wesentlichen Baustein unserer Demokratie, stärken.

Jeder sollte daher in Geldfragen informiert sein. Das Elternhaus garantiert dies leider nicht.